

## PROTOKOLL

### Quartiersbeirat Karolinenviertel

#### 2. Sitzung 2018

Mittwoch, 04. Juli 2018

19.00 Uhr bis 22.30 Uhr

Messe Hamburg GmbH (Eingang Mitte, beim Fernsehturm)

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmer/innenliste (Anlage 1)  
Gesprächsführung: Sascha Bartz, architektur + stadtteilentwicklung  
Vertreterin Bezirksamt: keine  
Ergebnisvermerk: architektur und stadtteilentwicklung

#### 1. Begrüßung

Sascha Bartz begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die nächste Sitzung voraussichtlich Ende September stattfindet. Zur Vorbereitung der kommenden Sitzung wird auch ein Jour-Fixe stattfinden.

#### Ergänzungen zur Tagesordnung

Es besteht der Wunsch, das Thema Heiligengeistfeld in die Tagesordnung aufzunehmen. Frau Jakob informiert darüber, dass es eine aktuelle Folie gibt, in der das Vorhaben geschildert wird. Weitergehende Informationen zum Vorhaben sind voraussichtlich zur nächsten Sitzung verfügbar. Sascha Bartz stellt bis dahin Informationen aus dem Cityausschuss zusammen.

#### 2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Zum Ergebnisvermerk der vergangenen Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

#### 3. Verfügungsfonds (ca. 3.030,00 €) und Messenfonds (ca. 11.680,00 €)

Es liegen keine Anträge vor.

#### 4. Vorstellung Baustelleneinrichtung für die Bauvorhaben [Glashüttenstraße 79](#) und [Flora-Neumann-Straße 3](#)

Herr Dr. Dorn (Büro KKP, Hamburg) stellt gemeinsam mit Frau Amin und Herrn von Wehren (Sprinkenhof GmbH) die Bauvorhaben zur Flora-Neumann-Straße 3 und Glashüttenstraße 79 vor. Das Büro KKP ist mit der Ausführung und Umsetzungsplanung beauftragt. Die Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

(Über beide Bauvorhaben, die Teil der gesamten städtebaulichen Neuordnung in der nördlichen Glashüttenstraße sind, wurde in der Beiratssitzung am 6.10.2015 ausführlich berichtet => siehe hierzu das entsprechende Protokoll)

#### Baublauf:

##### *Glashüttenstraße 79*

- Ende Juli beginnt die Bauvorbereitung mit Baumfällungen in der Glashüttenstraße. Es folgt die Errichtung der Rigolen zur Wasserversickerung und eine kleine Baustelleneinrichtung ab August, die sukzessive ergänzt wird.
- Der Rohbau beginnt im November und ist für 12 Monate geplant. Der Grundausbau folgt.
- Die Übergabe an die Mieter ist im Februar 2020 geplant.
- Im EG des Neubaus soll Parkraum mit einer Durchfahrt entstehen, die als Zufahrt zur Mietfabrik und Feuerwehrezufahrt dient.
- Nachbarbebauung Glashüttenstraße 81 folgt voraussichtlich im 2. Quartal 2020, nachdem die Elbkinder in die Flora-Neumann-Straße 3 umgezogen sind. Die Baumaßnahme dauert voraussichtlich 18 Monate.

##### *Flora-Neumann-Straße 3*

- In der Flora-Neumann-Straße 3 erfolgt ab 01. August 2018 die Baustelleneinrichtung. Das Gebäude wird eingerüstet sein.
- Der Großteil der Arbeiten erfolgt im Inneren und umfasst Ertüchtigungen von Decken und Wänden, Brandschutz und die Erneuerung der technischen Ausrüstung.
- In das Erdgeschoss der Flora-Neumann-Straße 3 wird die Kita in der Glashüttenstraße 81 dauerhaft einziehen.

- Der neue Fahrstuhl im Büroneubau Glashüttenstraße 79 wird auch über eine Verbindung zum Gebäude Flora-Neumann-Straße 3 verfügen und damit beide Gebäude erschließen, da dieses aus Denkmalschutzgründen über keinen Aufzug verfügt.
- Zufahrt Flora-Neumann-Straße wird als Feuerwehrezufahrt bestehen bleiben.

**Während der Bauphase ergeben sich folgende Änderungen im Verkehrsablauf:**

- Der Baustellenverkehr wird über die Karolinenstraße / Flora-Neumann-Straße geführt.
- Der Zubringerverkehr zur Mietfabrik wird über die Flora-Neumann-Straße umgeleitet. Das Abladen von Baumaterial an der Mietfabrik ist an der Ladefläche mit Kran möglich. Das Be- und Entladen in der Glashüttenstraße soll vermieden werden, weil diese nicht für LKWs ausgelegt ist.
- Als provisorische Aufstellfläche der Feuerwehr wird die aktuelle Parkfläche dienen.
- Fußgängerverkehr in der Glashüttenstraße wird über die vordere Gebäudeseite abgewickelt. In der Flora-Neumann-Straße wird der Fußweg auf der Baustellenseite gesperrt. Mannschaftscontainer der Bauarbeiter und der WC-Container werden direkt an der Fassade der Schule stehen.

In der anschließenden Diskussion wird die fehlende Anwohnerbeteiligung, insbesondere bei der Fassadengestaltung des Neubaus, kritisiert.

Weiterhin wird kritisiert, dass das Erdgeschoss als Parkfläche genutzt werden soll. Laut Sprinkenhof GmbH sei der Parkraum unverzichtbar.. Geplant sind 7 Stellplätze im EG, ein UG wird es nicht geben. Es wird angeregt, auch Fahrradstellplätze im EG mitzudenken.

Bezüglich der Fassadenlinie des Neubaus wird erklärt, dass die neuen Gebäudegrenzen innerhalb des Grundstücks bleiben und Straßenraum und Fußweg nach der Bauphase nicht verändern. Die Frage, ob die Wölbung des Neubaus genehmigungsfähig sei, wird Herr Bartz an das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL) weiterleiten.

*Nachtrag zu Protokoll: Die Genehmigung für das Bauvorhaben Glashüttenstraße 79 ist bereits erteilt.*

Die Sprinkenhof GmbH klärt die Frage, wie viel größer die vermietete Fläche dadurch ist, dass die Fassade vorgezogen wird.

Auf Nachfrage erklärt Herr Dorn, es liege eine Fällgenehmigung vor, womit die Baumfällung rechtmäßig sei. Ein Verschattungsgutachten liegt vor. Welche Vermietungsaktivitäten im Neubau Glashüttenstraße 79 stattfinden, steht noch nicht fest.

Es wird vorgeschlagen, die oberen Geschosse des Neubaus mehr bzw. vollständig als Allgemeinfläche, z. B. für soziale oder kirchliche Träger, zur Verfügung zu stellen. Laut Sprinkenhof GmbH müsse das Gebäude unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vermietet werden.

Es wird vorgeschlagen, eine direkte Zuwegung von der Flora-Neumann-Straße 3 zur Freifläche zu schaffen, sodass die Kinder nicht außen herum über die Straße gehen müssen. Der Vorschlag, ob alternativ eine Brücke oder Schranken eingerichtet werden können, wird ebenfalls an Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL) weitergeleitet.

*Nachtrag zu Protokoll:*

*Die Zuwegung zur Außen- und Freifläche der Elementarkinder der Kita ist bereits intensiv erörtert und geprüft worden. Zudem muss diese im Zusammenhang mit dem Neubauvorhaben Glashüttenstraße 81 zu klären sein. Letzter Stand der Diskussion war bereits die Verlegung des Zuganges über den nördlichen Grundstücksteil der Glashüttenstraße 81, um den Weg insgesamt zu verkürzen.*

Ein Vertreter von Glashütte 85 Getränke-lieferservice bemerkt, dass nach dargelegter Planung die Getränkeanlieferung in der Glashüttenstraße nicht erfolgen kann, ohne dass die Straße für jeweils eine Stunde gesperrt ist. Glashütte 85 und der Bauherr stimmen sich hierzu miteinander ab, um das Problem zu lösen.

**Dazu wird folgende Beiratsempfehlung formuliert:**

Die bisher bestehende Ladezone für den Getränkefachhandel in der Glashüttenstraße 85 ist in einer Weise zu gewährleisten oder zu ersetzen, die weiterhin eine jederzeit uneingeschränkte Belieferung des dort seit langem bestehenden Betriebes sicherstellt.

|                         |                       |                        |                        |
|-------------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Teilnehmervotum:</b> | <b>Ja-Stimmen: 26</b> | <b>Nein-Stimmen: 0</b> | <b>Enthaltungen: 1</b> |
| <b>Beiratsvotum:</b>    | <b>Ja-Stimmen: 9</b>  | <b>Nein-Stimmen: 0</b> | <b>Enthaltungen: 0</b> |
| <b>Votum Politik:</b>   | <b>Ja-Stimmen: 6</b>  | <b>Nein-Stimmen: 0</b> | <b>Enthaltungen: 0</b> |

## **5. Themenschwerpunkt „Verkehr“**

### **5.1 Bewohnerparken**

Zu Gast ist Herr Domaschke vom Landesbetrieb Verkehr. Der Landesbetrieb Verkehr beschäftigt sich seit 2014 auch mit Parkraumbewirtschaftung. Zu weiteren Betätigungsgebieten zählen seit Kurzem auch Verkehrssicherheitsarbeit und die Auswertung von Geschwindigkeitskontrollen.

Nach der Einrichtung des Bewohnerparkens auf St. Pauli prüft der Landesbetrieb Verkehr in diesem Jahr die Rahmenbedingungen für Bewohnerparken im Karolinenviertel. Bewohnerparken ist eine Art der Parkraumbewirtschaftung. Mithilfe von Parkautomaten soll Kurzzeitparken gefördert und für Bewohner fußläufiges Parken in einem Umkreis von ca. 800 Metern ermöglicht werden. Dabei unterliegen parkende Autos der Gebühren- oder Parkscheibenpflicht, während Bewohner mit Ausweis von diesen Pflichten befreit sind. Der Ausweis kostet für Bewohner 30,- Euro im Jahr. Da Straßen der Allgemeinheit zugänglich sein müssen, darf das Bewohnerparken nur ca. 50-75% der Stellplätze ausmachen. Die Ausdehnung eines vom LBV festgelegten Gebietes zum Bewohnerparken darf maximal 1000m (Nord-Süd bzw. West-Ost) betragen. Die Anzahl an Stellplätzen wird nicht verändert, sondern lediglich der gegebene Bestand bewirtschaftet.

Im Untersuchungsgebiet zwischen Stresemannstraße, Feldstraße, Glacischaussee, Messe und Altonaer Straße erfolgt voraussichtlich im September 2018 eine anonymisierte Kennzeichenerhebung, um die Stellzeit zu erfassen, daraus Nutzergruppen abzuleiten und die Notwendigkeit des Bewohnerparkens zu prüfen. Bei Erfolg der Untersuchung würde das Bewohnerparken voraussichtlich bis Mitte 2019 umgesetzt werden.

Auf Nachfrage ergänzt Herr Domaschke: Für Carsharing oder Mietfahrzeuge gibt es die Möglichkeit, einen Bewohnerparkschein mit wechselndem Kennzeichen oder eine Benutzungsbescheinigung zu erhalten, wenn es sich beim Fahrer nicht um den Halter handelt. Geschäftsinhaber und Büronutzer, die keine Anwohner sind, können im Einzelfall eine Ausnahmegenehmigung für 250,- Euro erhalten, wenn dies betriebsnotwendig ist. Be- und Entladen ist im bewirtschafteten Bereich kostenlos möglich.

In der anschließenden Diskussion wird Kritik an der Aufstellung von Parkautomaten und der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen geäußert, weil Anwohner ohnehin ein Anrecht auf Parkraum hätten. In Bezug auf das Bewohnerparken in der Neustadt wird die fehlende Bewirtschaftung / Kontrolle durch zu kurze Dienstzeiten des Personals kritisiert.

Weiterhin wird auf das massive Aufkommen parkender Autos zu Messezeiten und die Überbelegung der umliegenden Parkhäuser verwiesen. Die Messe müsse sich um andere Parkplätze bemühen. Herr Kanbach von der Messe Hamburg erklärt, dass trotz diverser Bemühungen vonseiten der Messe in Form von Anmietungen zusätzlicher Parkplätze, Busshuttles, eines LKW-Leitsystems, in der Nähe nicht weniger geparkt wird. Die Messe ist aktuell im Gespräch mit der Hochbahn, um etwa die Eintrittskarte als HVV-Ticket verwenden zu können. Laut Herr Domaschke kann das Bewohnerparken zu veranstaltungsreichen Zeiten (Messe, Dom,...) reguliert werden, indem übermäßiges Parken von Besuchern geahndet wird.

#### **Folgende Anregungen werden zusammengetragen:**

- Das Bewohnerparken sollte schnellstmöglich auch im Karolinenviertel umgesetzt werden, um Verdrängungseffekte durch das Bewohnerparken St. Pauli zu vermeiden.
- Es werden Maßnahmen gewünscht, um den motorisierten Verkehr in der Innenstadt und damit die Verkehrsbelastung der Bevölkerung zu verringern.
- Aufgrund von Verlagerungseffekten sollte die Erfassung der parkenden Autos nicht zu Dom-, Messe- und Fußballzeiten, sondern zu Zeiten der normalen Auslastung stattfinden.
- Fehlende finanzielle Mittel der Anwohner, die sich keinen Stellplatz leisten können, sollten berücksichtigt werden.
- Man möge ein Konzept zusammen mit Dom und Messe erstellen, um zu erfahren, wer wann das größte Verkehrsaufkommen verursacht.

- Vor dem Hintergrund anderer Modellprojekte wie switchh sollte eine Gesamtbetrachtung des Karolinenviertels erfolgen.
- Ebenso sollte die Untersuchung auch Verkehrsprobleme einbeziehen und die Bestandsanalyse mit Blick auf die Notwendigkeit von Autos ausweiten. Der Beirat setzt sich an, einen modernen Mobilitätsentwurf für die Zukunft zu entwickeln.
- Dazu wird vorgeschlagen, einen Quartiersworkshop zum Thema „Stadt 2030“ durchzuführen, um über eine Weiterentwicklung des Viertels inklusive Parkens nachzudenken. Zur nächsten Sitzung bereitet Fr. Jakob eine entsprechende Beiratsempfehlung vor.

## 5.2 Vorstellung Verkehrsunfallstatistik und Studie zum Emissionsausstoß

Hr. Berge stellt kurz die Verkehrsunfallstatistik des Präsidiums Hamburg und eine Studie zum Emissionsausstoß vor. Die Ergebnisse dazu finden sich in der Anlage.

Sascha Bartz verweist darauf, dass bei der nächsten Sitzung als Gastredner zum Thema Unfallstatistik Herr Kinzel vom PK 16 und zum Thema Emissionsausstoß Herr Holstein anwesend sein werden.

## 5.3. Switchh

Switchh ist ein von der Hochbahn initiiertes Projekt. Auf öffentlichen Plätzen werden Flächen bereitgestellt, um für einen monatlichen Grundbeitrag von 8,90 Euro Mietfahrzeuge ÖPNV-nah abzustellen. Für das Karolinenviertel werden statt der ursprünglichen 8 nun 4 Standorte in der Glashüttenstraße in der Nähe des Rindermarkthalle vorgeschlagen.

Der Beirat formuliert folgende Beiratsempfehlung:

Der Beirat lehnt die Einrichtung eines Switch Punktes innerhalb der Kernzone im Karolinenviertel ab.

|                  |                |                 |                 |
|------------------|----------------|-----------------|-----------------|
| Teilnehmervotum: | Ja-Stimmen: 13 | Nein-Stimmen: 1 | Enthaltungen: 6 |
| Beiratsvotum:    | Ja-Stimmen: 6  | Nein-Stimmen: 1 | Enthaltungen: 2 |
| Votum Politik:   | Ja-Stimmen: 6  | Nein-Stimmen: / | Enthaltungen: / |

## 6. Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

### 6.1. Querungshilfe Lagerstraße

Es wurde bestätigt, dass eine Sprunginsel geplant ist, die nach aktueller Einschätzung des Fachamts Management des öffentlichen Raumes im Frühjahr 2019 umgesetzt wird.

### 6.2. Temporäre Schließung der Karo-Diele

Der Cityausschuss vom 22.05.2018 spricht sich für eine nächtliche Schließung der Karo-Diele zwischen 23.30 Uhr bis 6.00 Uhr aus. Das PK 16 verzeichnete 10 bis 12 relevante Vorgänge im Zeitraum in seinem Bericht, der dem Protokoll des Cityausschusses beigelegt ist.

Ein anwesender Vertreter des Knust kritisiert den Beschluss. Er gibt zu bedenken, dass eine Schließung ja auch mit Kosten verbunden sei und ein Modellversuch mit Schließung ab 23.30 Uhr aufgrund des zu späten Zeitpunktes nicht zum gewünschten Effekt führt. Die Kernproblemzeit sei Donnerstag bis Samstag um etwa 21 Uhr. Bisher gab es 3 Fälle von Körperverletzungen gegen Knust-Mitarbeiter und häufige Massenschlägereien. Ebenso weist der anwesende Vertreter des Knust auf das Risiko für den Schließdienst bei einer Schließung um 23.30 Uhr hin. Für das Knust haben sich vor dem geschilderten Hintergrund die Betriebskosten für die Instandsetzung der Türen und Entfernen von Graffiti sowie die Reinigungskosten erhöht, die das Knust allein trägt. Die steg hat ein zweites Sicherheitskonzept mit Kosten in Höhe von 35.000 Euro vorgelegt, dessen Umsetzung für das Knust finanziell nicht tragbar sind.

Es wird gefragt, ob die Karodiele ein Fluchtweg ist und ob dies konträr zur Schließung steht.. Die Antwort folgt bei der nächsten Sitzung.

Das Thema wird auf Geschäftsordnungsantrag beschlossen.

## 7. Sonstiges

### 7.1. Ausgleichsbetragshebung für Wertsteigerung durch die Sanierung

Bei der Formulierung in der Tagesordnung handelte sich um eine Fehlformulierung. Die Zahlungen sind die Ausgleichsbetragshebung für Wertsteigerung durch die Sanierung. Für die Erhebung der Ausgleichbeträge ist in Hamburg die Finanzbehörde zuständig (§154 Abs. 4 BauGB). Für die Ermittlung der sanierungsbedingten Bodenwerterhöhung (§154 Abs. 2 BauGB) werden grundstücksbezogen einzelne Beurteilungen gefertigt. Diese werden den Eigentümerinnen und Eigentümern von der Finanzbehörde in einem vorgeschalteten Anhörungsverfahren (vor Festsetzung des Bescheides) mitgeschickt, damit jeder noch einmal die Gelegenheit hat, sich über Vorgänge auf seinem Grundstück während der Laufzeit der Sanierungsverfahrens zu äußern, Hinweise zu geben oder Nachfragen zu stellen. Erst nach Ablauf der Anhörungsfrist wird dann ein Bescheid mit einer Zahlungsaufforderung verschickt

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL) wird in einer der nächsten Sitzungen ausführlich über den aktuellen Sachstand zum Thema informieren.

Der Tagesordnungspunkt wird auf Antrag beendet.

## **7.2. Beschwerde Tschaikowsky-Platz**

Die Ansprechpartnerin ist nicht anwesend. Das Thema wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Hamburg im August 2018

architektur+stadtteilentwicklung, Sascha Bartz in Abstimmung mit Fachamt SL